

**Fax-Antwort – Um Anmeldung bis Freitag,
2. Oktober 2015, wird gebeten!**

Fax: (0 40) 18 18-82 98 09 (Sekretariat der Anästhesie)

Ja, ich komme zur Veranstaltung „Pain Nurse – Horizonte“
am 8. Oktober 2015.

.....
Titel, Name, Vorname

.....
Anschrift

.....
E-Mail

An die
Asklepios Klinik Barmbek
Anästhesie
Rübenkamp 220
22291 Hamburg

.....
Datum, Stempel, Unterschrift



Zertifizierung



Veranstaltungsort

Asklepios Klinik Barmbek

Seminarräume
Rübenkamp 220
22291 Hamburg
Tel.: (0 40) 18 18-82 0
Fax: (0 40) 18 18-82 76 99
www.asklepios.com/barmbek

Gemeinsam für Gesundheit www.asklepios.com



Einladung

Fortbildung Pain Nurse – Horizonte

Opiate in der Schmerztherapie – Pro und Kontra

Donnerstag, 8. Oktober 2015, 16:30 – 18:30 Uhr

 **ASKLEPIOS**
Klinik Barmbek



Dr. S. Wirtz



R. Paetow



M. Grimm



T-M. Straakholder



Sehr geehrte Damen und Herren,

eine angemessene Schmerztherapie kann besonders bei starken Schmerzen nur durch den zusätzlichen Einsatz von Opiaten erreicht werden. Daher sind sie ein fester Bestandteil des WHO-Stufenkonzeptes und sind sowohl in der Akutschmerztherapie als auch in der Behandlung chronischer Schmerzen in einem multimodalen Therapiekonzept ein wichtiger Baustein. Opiate sind bei fachgerechtem Einsatz sicher und ausgesprochen zuverlässig. Die Behandlung mit Opiaten birgt jedoch bei nicht fachgerechtem Einsatz auch Gefahren. Neben den oralen und intravenösen Applikationsformen, finden auch sogenannte „Schmerzpflaster“ in der Opiatschmerztherapie Anwendung. Diese Applikationsform bietet neue Chancen – ist jedoch nicht risikofrei. Insbesondere wegen der Gewöhnungseffekte, aber auch bei Rückgang des Schmerzmittelbedarfes oder Organinsuffizienzen ist eine individuelle Dosisanpassung notwendig. Daher muss im Umgang mit Opiaten neben einer sorgfältigen Indikationsstellung auch immer besonders auf eine korrekte Dosierung geachtet werden.

In dieser Fortbildung wollen wir den standardisierten Einsatz von Opiaten bei starken Schmerzen vorstellen. In zwei weiteren Beiträgen möchten wir aber auch auf mögliche Nebenwirkungen und Risiken einer opiatgestützten Schmerztherapie eingehen.

Die Veranstaltung richtet sich an Ärzte, Fachpflegekräfte aus der Schmerztherapie und Pflegekräfte aus Kliniken,

Praxis- und Pflegeeinrichtungen. Ich möchte Sie herzlich zu dieser Veranstaltung einladen und würde mich freuen, Sie am 08.10.2015 bei uns begrüßen zu dürfen.

Dr. Sebastian Wirtz

Chefarzt Anästhesiologie und operative Intensivmedizin
Asklepios Klinik Barmbek

Weiterführende Informationen:

Asklepios Klinik Barmbek
Dr. Sebastian Wirtz
Chefarzt Anästhesiologie & Operative Intensivmedizin
Tel.: (0 40) 18 18-82 98 01 / Fax: -82 98 09
E-Mail: anaesthesie.barmbek@asklepios.com

Ruth Paetow, Pain Nurse
Tel.: (0 40) 18 18-82 82 33 / Fax: -82 98 09
E-Mail: r.paetow@asklepios.com

Wir danken für die freundliche Unterstützung



Transparenz: Die Mitgliedsunternehmen der „Freiwilligen Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e. V.“ (FSA) haben zur Schaffung von mehr Transparenz den FSA-Kodex enger gefasst. Zukünftig sind Kongressveranstalter verpflichtet, potenzielle Teilnehmer von Kongressen bereits im Vorfeld der Veranstaltung über Umfang und Bedingungen der Unterstützung der Arzneimittelindustrie zu informieren. Dieser Verpflichtung kommen wir nach und informieren Sie über die Höhe des Sponsorings der beteiligten Arzneimittelfirmen:
Mundipharma 500,- €

Donnerstag, 8. Oktober 2015, 16:30–18:30 Uhr

Begrüßung und Moderation

Ruth Paetow / Dr. Sebastian Wirtz

Programm

Opiate als Standard in der Schmerztherapie
Ruth Paetow

Risiken und Nebenwirkungen transdermaler Opiate
Tim-Martin Straakholder

Sucht als Folge der Schmerztherapie mit Opiaten
Michaela Grimm

Referenten und Moderatoren

Ruth Paetow
Fachschwester für Anästhesie und Intensivmedizin,
Pain-Nurse
Asklepios Klinik Barmbek

Tim-Martin Straakholder
Facharzt Anästhesiologie
Asklepios Klinik Barmbek

Michaela Grimm
Fachschwester für Anästhesie und Intensivmedizin,
Pain-Nurse
Asklepios Klinik Altona